

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. März 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 23

Stand: 05.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Mittwoch, 1.3.44. Vicina - zum Gratulieren, Verwandte in Augsburg lebt, es geht besser.

Lotte Seboldt - reicht heute Gesuch ein um Versetzung in den Ruhestand.

Schwester Cornelia - doch wieder an der Pforte, - soll vier Wochen lang nicht schreiben und nicht kommen. Ist heute Abend nach Speyer zurückgerufen.

Expositus Merkl, von Schwaig - soll versetzt werden nach Otting. Darüber unglücklich, war bereits bei Generalvicar. Ich werde mit Generalvicar sprechen. Plaudert und plaudert, will mir seine Predigten vorlesen - naiv wie ein Kind.

Generalvicar, abends: Bringt die Triennalliste des Kapitels zum Verwahren. Merkl muß versetzt werden, keine Autorität in der Schule, kommt nach Mitternacht zurück.

Dr. Venator - Ein Arzt hat zwischen 10. und 20. Januar 43 noch mit Emanuel [*Über der Zeile: „gesprochen.“*] Also doch ein kleiner Lichtschein.

Irmgard Berolinum: Auf dem Weg von Loipl zurück nach Berlin. Drei Wochen in Loipl. Ametsbichler will nicht hinauf, weil keine Ministranten. Hat Aussicht bald ihre Papiere zu bekommen. In Berlin eine neue Wohnung.